

# Mit dem Esel durch Irland

Wer mit diesen Begleitern durch das County Wicklow wandert, entdeckt nicht nur Irlands grünen Garten, sondern auch eine tierische Gelassenheit: ein Familienerlebnis mit Esel.

VON A. FRIEDLAENDER

Jenny lässt ihre riesigen Ohren kreisen, lauscht aufmerksam meinen Kommandos und schaut mich freundlich mit ihren großen braunen Augen an. Anders als ihr Kollege Ringo, der brav an der Seite von Juri (8) den Weg entlang trottet, scheint die Eseldame noch nicht so recht in Wanderstimmung zu sein. Statt meiner Aufforderung „Hopp-hopp, let's go!“ zu folgen, versenkt sie erneut ihren grau-braunen Wuschelkopf im kniehohen Gras und frisst genüsslich weiter.

**So friedlich der Esel neben uns her trottet, antreiben lässt er sich nicht gern**

Nur eine Stunde dauert die Fahrt im Taxi vom Flughafen Dublin zur Pferde- und Eselstallung in Rathdrum. Dort lebt die Familie Clissmann. Seit mehr als 40 Jahren schicken die Clissmanns abenteuerlustige Gäste mit Pferd und Zigeunerwagen auf Reisen durch das County Wicklow. Dann entdeckte die Pferdefamilie ihre Liebe zu den Eseln. Seitdem bieten sie auch „Donkey-Walking-Holidays“ an, Wanderungen in Eselbegleitung. Genau das richtige Abenteuer für Juri und seinen Bruder Johann (4) – und für die Eltern ein Wander-Experiment besonderer Art.

„Ein Esel ist kein Leihwagen“, kommentiert Neasa Clissmann lachend meinen missglückten Startversuch zur Probewanderung. Die Absolvierung der Teststrecke ist die Voraussetzung für das Esel-Wanderabenteuer. Also versuchen wir es gemeinsam, Jenny in Gang zu bekommen: Laut

schnalzend und fest entschlossen ziehe ich am Strick, während mein Mann aufmunternd auf ihr Hinterteil klopfte. Und diesmal klappt es. Genüsslich kauend setzt sich Jenny gnädig in Bewegung.

Esel waren in Irland schon immer als Arbeitstiere beliebt. Jahrhunderte lang schleppten sie den Torf für das Feuer auf die Höfe und zogen die Karren der Bauern. Heute werden die gutmütigen Langohren als Hobby gehalten oder eben an Wanderer ausgeliehen.

Eselerfahrung braucht man keine, um mit den Langohren von Herberge zu Herberge zu ziehen. Die Esel sind das Laufen gewohnt, fühlen sich in menschlicher Gesellschaft wohl und sind auch keineswegs so störrisch, wie ihnen nachgesagt wird. „Aber“, so betont Neasa, „ein gesundes Durchsetzungsvermögen ist schon wichtig.“

Vorbei an Wiesen und Palmen marschieren wir gemächlich durch den „Garten Irlands“, wie Wicklow genannt wird. Die Devise lautet: „Keep slow“. Wenn man den Esel drängt, kommt man zu spät. Wenn man aber dem Esel freien Lauf lässt, kommt man früher an. Dieses Geheimnis entdecken wir bald.

Versuchen wir anfangs noch das Tempo vorzugeben, ist nach einer Stunde klar, wer hier wen begleitet. Der Deal lautet: Jenny und Ringo tragen für uns das Gepäck, dafür bestimmen sie das Tempo. So friedlich die beiden neben uns her trotten, antreiben lassen sie sich nicht gern. Mehr als



**Eseltempo** Johann (4) nimmt sich beim Wandern eine Auszeit und lässt sich von Esel Jenny ein Stück tragen. Schneller geht es trotzdem nicht voran. Das Tier bestimmt die Geschwindigkeit. FOTO: FRIEDLAENDER

eine Durchschnittsgeschwindigkeit von zwei bis drei Stundenkilometern ist aus dem Esel-Duo nicht rauszuholen. Jetzt wird auch klar, warum die Strecke von einer Herberge zur nächsten nicht mehr als zehn bis 15 Kilometer beträgt.

Gegen Mittag erreichen wir das Örtchen Ballinaclesh und entdecken einen winzigen Pub. Eine Attraktion nach den Stunden auf der einsamen Landstraße. So gibt's zu den Broten heute Eis für die Jungs. Und ihr Vater trinkt sein erstes Bier mit Esel am Arm.

Blühende Fuchsien quellen über die alten Steinmauern der einsamen Höfe. Fremde sind in der Gegend eine Seltenheit, zumal in Eselbegleitung. Überall wo wir auftauchen, sprechen uns die Menschen an oder laden uns sogar auf eine Tasse Tee ein. So wandern wir von Dorf zu Dorf und passen uns ganz dem Rhythmus der Esel an – Entschleunigung auf irische Art. Nicht einmal während der fünf Tage langen Tour hören wir das typische Kinder-Wander-Gestöhne: Wie lange noch?

Am Nachmittag erreichen wir die Glenmalur Lodge. Die ehemalige Poststation von 1801 liegt in den Bergen. Wie alle unsere Unterkünfte ist sie auf die Eselgäste eingerichtet. So wartet auf Jenny und Ringo schon ein Eimer Hafer. Bei Lambraten und einem Glas Guinness schweift der Blick weit über Hügel, Wälder und Moore zur Eselweide. Befreit von den Packtaschen wälzen sich unsere Wanderbegleiter im Matsch. Dann schaut Jenny zu uns herüber, lässt ihre riesigen Ohren kreisen und versenkt ihren Kopf im Gras.

INFO



**Mystisch** Glendalough, das Tal der zwei Seen FOTO: HILL/TT

**Anreise** Air Lingus bietet von vielen deutschen Flughäfen Direktflüge nach Irland an. Hin- und Rückflug bei rezeptzeitiger Buchung zum Beispiel ab Hamburg um 140 Euro. www.aerlingus.com

**Wandern mit Eseln** Die beste Zeit für Ferien mit dem Esel ist von Mai bis Oktober: Clissmann Horse Caravans & Donkey Walking Holidays Cronybyrne, Rathdrum, Co. Wicklow, Ireland (www.clissmann.com/wicklow, E-Mail: caravans@clissmann.com, Tel. +353-404-46920).

Preis: Eine Eselwoche für eine vierköpfige Familie kostet 2200 Euro. In dem Preis enthalten sind: sieben Übernachtungen im Familienzimmer inkl. Frühstück, Gutschein für ein Abendessen, Lunchpaket für den ersten Wandertag, freier Eintritt in das Greenham Museum, Kutschfahrt nach Glendalough (Tal der zwei Seen), ein gut ausgebildeter Esel als Wanderbegleiter inkl. Packtaschen, Einweisung in den Umgang mit dem Esel, Kartenmaterial.

**Auskunft** Tourism Ireland, Gutleutstraße 32, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069-66800950, www.entdecke-irland.de

GUT ZU WISSEN

## Meeresmuseum in Tallinn eröffnet

Die estnische Hauptstadt Tallinn hat eine neue Sehenswürdigkeit: Nach zweijähriger Bauzeit wurde ein neues Meeresmuseum eröffnet. Interessierte finden dort alles rund um die Geschichte der Seefahrt. Für das Museum wurde direkt am innerstädtischen Ufer Tallinns ein aus der Zarenzeit stammender Hangar für Wasserflugzeuge in eine 6500 Quadratmeter große Ausstellungsfläche mit freiem Blick aufs Meer umgestaltet. Die Dauerausstellung präsentiert auf drei Ebenen, die symbolisch für die Welt über, auf und unter Wasser stehen sollen, 200 Exponate zur Geschichte der Seefahrt – darunter mehrere Schiffe, Wasserflugzeuge und ein U-Boot. dpa

## Die Bremer feiern ihr Rathaus



**Geburtstag** Das Rathaus wird 600 Jahre alt. FOTO: BTZ

Das Bremer Rathaus wird in diesem Jahr 600, seine Weserrenaissancefassade 400 Jahre alt. Am 3. Juni, dem Tag des Unesco-Welterbes, zu dem das Rathaus zählt, sind kostenlose Besichtigungen möglich, wie die Bremer Touristik-Zentrale (BTZ) mitteilt. Vom 30. Mai bis 3. Juni wird vor dem Rathaus ein Weinfest gefeiert – der Bremer Rat besaß schon 1330 das Privileg zum Weinausschank. Zum Weinfestprogramm gehören auch Führungen durch den Ratskeller, einem der ältesten Weinkeller Deutschlands. Info unter www.bremen-tourismus.de. dpa

## Tipps für „Work & Travel“ in Australien

Ein Jahr im Ausland leben und sich mit Nebenjobs über Wasser halten: Das kann wunderbar funktionieren. Vor allem Australien gilt unter Jugendlichen als beliebtes Ziel für das sogenannte „Work & Travel“. Eine Abenteuerreise, auf der man an einen Tag nicht weiß, was der nächste bringt. So schön diese Vorstellung ist, ohne Vorbereitungen geht es nicht. „Etwa vier Wochen vor Reiseantritt sollten sich Jugendliche um die Papiere kümmern“, sagte Andrea Buchspieß, die ein Buch über Work & Travel in Australien geschrieben hat.

**Visum** Das Wichtigste ist das Working Holiday Visum. „Das kann man bequem online beantragen“, so Buchspieß. In der Regel bearbeiteten Behörden den Antrag schnell. Allerdings kann die Wartezeit, in Stoßzeiten zum Beispiel nach den Abiturprüfungen, ein paar Wochen dauern.

**Krankenversicherung** Die Autorin empfiehlt eine Auslandsreisekrankenversicherung für Langzeitreisen. „Die heimische Krankenversicherung greift nicht bei so langen Aufenthalten.“ Hilfreich ist außerdem ein internationaler Führerschein. Mit einem internationalen Jugendherbergsausweis gibt es oft Rabatte. Eine Kreditkarte müssen sich die Traveller ebenfalls vor Reiseantritt organisieren. In Australien werden vor allem Visa und Mastercard akzeptiert.

**Sicherheit** Die australischen Behörden verlangen von Reisenden mit dem Working Holiday Visum einen Nachweis über 5000 australische Dollar (ca. 3900 Euro). Den könne der Jugendliche zum Beispiel mit einem Bankauszug beweisen. „Das sollte er aber auch besitzen“, rät Buchspieß. „Aber gerade in den ersten Wochen ist

es gut, so einen Puffer zu haben.“ Viele finden nicht sofort einen Job und müssen sich zunächst selbst finanzieren.

**Arbeitssuche** Nach der Ankunft sollten sich Jugendliche vor Ort eine Steuernummer und ein Bankkonto besorgen, sonst nehmen viele Arbeitgeber sie nicht an. Die Bewerbung dürfen Jugendliche ruhig entspannt angehen: „In Australien geht es um einiges lockerer zu als in Deutschland“, sagt die Autorin. Das Visum erlaubt höchstens sechs Monate beim selben Arbeitgeber. Hilfreich ist es, einen in Deutschland vorbereiteten Lebenslauf abzugeben. „Da muss nicht unbedingt ein Foto drauf.“ Wer auf Nummer sicher gehen möchte, kann aus Deutschland schon Kontakte legen.

**Kindergeld** Jugendliche haben während eines Work & Travel-Trips keinen Anspruch auf Kindergeld. Wer zwischen 18 und 25 Jahre alt ist, bekommt nur dann weiterhin Kindergeld, wenn er eine Ausbildung oder ein Studium macht. Darauf weist die Bundesagentur für Arbeit hin. Ausnahmen seien Jugendfreiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr. Keine Ausnahme macht die Bundesagentur bei Jugendlichen, die zum Beispiel für ein Jahr durch Australien reisen und sich dort mit Nebenjobs über Wasser halten. „Denn sie müssten nachweisen können, dass sie sich von dort aus um einen Ausbildungsplatz bemühen“, so die Bundesagentur für Arbeit. Das aber sei aus so großer Entfernung praktisch unmöglich. Nach der Rückkehr könnten Jugendliche unter 25 Jahren allerdings einen neuen Antrag stellen, wenn sie Azubi oder Student werden wollen. dpa



VISIT  
NORWAY  
.DE

FASZINATION NORWEGEN ERFAHREN!  
MIT HURTIGRUTEN.

Restplätze-Spezial!  
z.B. 6-Tage-Seereise  
Kirkenes–Bergen  
ab 765 EUR p.P.\*

\*Inkl. Halbpension, garantierter Innen- oder Außenkabine, zzgl. An- und Abreise. Reisezeitraum: 15.08.–31.10.2012

HURTIGRUTEN

www.hurtigruten.de

Buchungen im Reisebüro oder unter (040) 376 93-282

Entdecken Sie mit Hurtigruten Norwegens atemberaubende Fjordküste zwischen Bergen und Kirkenes. Vorbei an steilen Felswänden, lieblichen Schären, imposanten Wasserfällen, majestätischen Gletschern und unzähligen malerischen Inseln. Lassen Sie sich überwältigen vom unvergleichlichen Farbenspiel der Natur im Spätsommer und Herbst auf der schönsten Seereise der Welt.

**NORWAY**  
POWERED BY NATURE  
www.visitnorway.de